

Inhaltsverzeichnis

1. Alles zu den EU-Fonds.....	2
Förderperiode 2007 - 2013.....	2
Zahlungen	2
Arbeitsanweisungen und Erlasse.....	4
Neue Verordnungen und Leitlinien der Europäische Kommission veröffentlicht	4
Berichte und Arbeitspapiere	5
Begleitende Bewertung der Förderperiode 2007 - 2013 – Evaluierungsbericht online	5
Neues rund um den efREporter	6
Erfahrungen aus den durchgeführten Schulungen	6
Förderperiode 2014 - 2020.....	8
Zahlungen	8
Treffen der ELER-Verwaltungsbehörden Sachsens und Sachsen-Anhalts in Magdeburg	9
2. Öffentlichkeitsarbeit	11
Neue Referenzprojekte der EU-Fonds	11
Neugestaltung des Europaportals	11

3. Was – Wann – Wo	12
Rückblick	12
Konstituierende Sitzung des Begleitausschusses für den EFRE/ ESF und ELER am 3. März 2015	12
Ankündigungen	13
Termine der Wanderausstellungen „NEUes schaffen.“ und „20 Projekte EFRE/ESF“	13
Europawoche 2015 (2. - 10. Mai).....	14
Auftaktveranstaltung Europäische Struktur- und Investitionsfonds 2014 – 2020 am 8. Juni 2015	15
Jubiläumstreffen der Kooperationsplattform der EU-Akteure im Land	15
4. Weitere Themen	17
Die Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt (ABSt)	17
Bekannte Europäer_innen: Laimdota Straujuma.....	19
5. Autorenverzeichnis.....	21

1. Alles zu den EU-Fonds

Förderperiode 2007 - 2013

Zahlungen

Für den Zeitraum Januar 2007 bis einschließlich 28. Februar 2015 wurden im Rahmen von Vorschüssen und aufgrund von Zahlungsanträgen für die Förderperiode 2007 - 2013 von der EU-KOM folgende Zahlungen geleistet:

EFRE	Plan 2007-2013	Ist per 28.02.2015	% zu Plan
Prioritätsachse 1	484.103.930	264.509.589	55%
Prioritätsachse 2	642.344.635	563.716.802	88%
Prioritätsachse 3	256.489.337	139.852.314	55%
Prioritätsachse 4	280.968.835	142.450.662	51%
Prioritätsachse 5	190.613.826	107.074.773	56%
Technische Hilfe	77.271.690	44.112.219	57%
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	144.884.419	
Gesamt	1.931.792.253	1.406.600.777	73%

ESF	Plan 2007-2013	Ist per 28.02.2015	% zu Plan
Prioritätsachse A	184.911.812	105.664.914	57 %
Prioritätsachse B	256.643.760	189.597.544	74 %
Prioritätsachse C	166.924.560	145.548.529	87 %
Technische Hilfe D	25.757.250	18.746.035	73 %
Prioritätsachse E	9.693.370	6.325.176	65 %
Vorschusszahlungen zu Beginn der Förderperiode	-	48.294.806	
Gesamt	643.930.752*	514.177.004	80 %

* Dieser Gesamtbetrag reduziert sich auf nunmehr 620.919.944 Euro. Noch offen ist, inwiefern sich das auf die einzelnen Prioritätsachsen auswirkt.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 wurden bis einschließlich 28. Februar 2015 an die Begünstigten im ELER folgende Zahlungen geleistet:

ELER	Plan 2007-2013	Ist per 28.02.2015	% zu Plan
Schwerpunkt 1	172.241.738	132.427.305	77 %
Schwerpunkt 2	233.210.597	216.001.910	93 %
Schwerpunkt 3	307.339.190	246.004.228	80 %
Schwerpunkt 4	92.673.803	76.368.820	82 %
Technische Hilfe	11.749.200	10.646.535	91 %
Gesamt	817.214.528	681.448.798	83 %
Health Check	81.733.753	71.925.817	88 %
EU-Konjunkturpaket	4.959.245	4.951.076	99 %

(sf/ce)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Arbeitsanweisungen und Erlasse

Neue Verordnungen und Leitlinien der Europäische Kommission veröffentlicht

Am 13.02.2015 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die [DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG \(EU\) 2015/207 DER KOMMISSION vom 20. Januar 2015](#) „mit detaillierten Regelungen zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Muster für den Fortschrittsbericht, die Vorlage von Informationen zu einem Großprojekt, den gemeinsamen Aktionsplan, die Durchführungsberichte für das Ziel „Wachstum und Beschäftigung“, die Verwaltungserklärung, die Prüfstrategie, den Bestätigungsvermerk, den jährlichen Kontrollbericht und die Methode zur Durchführung der Kosten-Nutzen-Analyse sowie gemäß Verordnung (EU) Nr. 1299/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf das Muster für die Durchführungsberichte für das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ veröffentlicht.

Weiterhin hat die Europäische Kommission Leitfäden zu Finanzierungsinstrumenten der Förderperiode 2014 - 2020 zur Verfügung gestellt. Die finalisierten Leitfäden zu den Themen Working Capital, Ex-Ante-Assessment und das Glossary stehen bisher allerdings nur in der [englischen Sprachversion](#) zur Verfügung.

(th)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berichte und Arbeitspapiere

Begleitende Bewertung der Förderperiode 2007 - 2013 – Evaluierungsbericht online

Zu den durch den Evaluator Rambøll Management GmbH durchgeführten Analysen gehört auch die „Untersuchung von Aspekten der partnerschaftlichen Umsetzung der EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt in der Förderperiode 2007 - 2013.“ Der [Endbericht](#) liegt hierzu mit Stand Februar 2015 vor.

Folgende thematische Bewertungen sind für das Jahr 2015 vorgesehen:

- Evaluation der einzelbetrieblichen, kapitalorientierten Finanzinstrumente – dritte Welle (EFRE),
- Evaluation der Förderung von Innovationsassistenten (ESF),
- Abschlussbericht – Retroperspektive der begleitenden Evaluierung (Bewertung des Evaluierungsdesigns und der Leistungsfähigkeit der begleitenden Evaluierung),
- Restarbeiten aus den begleitenden Evaluierungsthemen 2014 (Schlussevaluierung der Förderung der Städtischen Dimension und Erarbeitung eines Leitfadens für die Förderperiode 2014 - 2020)

Sie finden grundsätzlich die Evaluierungen auf den Europa-Seiten in der Rubrik [„EU-Fonds in Sachsen-Anhalt > Begleitung und Bewertung > Evaluierungsberichte“](#) sowie im Downloadbereich unseres [Vademecums 2017 - 2013](#) unter „Berichte/Evaluierungen“.

(wa)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neues rund um den efREporter

Erfahrungen aus den durchgeführten Schulungen

Im Auftrag der EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF führt die Clearingstelle im Hause der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in regelmäßigen Abständen Schulungsveranstaltungen zur technischen Handhabung des efREporters² durch. Im Februar fanden zwei Schulungsveranstaltungen zum efREporter-Berichts- und Eingabemodul sowie zwei Schulungsveranstaltungen ausschließlich zum Berichtsmodul statt. Insgesamt wurden 26 efREporter-Anwender und -Anwenderinnen geschult. Zu den Schulungsinhalten im efREporter-Eingabemodul gehören der Aufbau des Eingabemoduls, das Durchlaufen des Lebenszyklus eines Projektes, d.h. von der Erfassung über die Bewilligung, zur Auszahlung sowie Ausführungen zur Vor-Ort-Kontrolle nach Art. 13 bis hin zum Abschluss eines Projektes.

Des Weiteren werden Sonderfälle wie der Widerruf von Projekten oder der Prozess Erlass/Niederschlagung anschaulich erläutert. In den Schulungen zum Berichtsmodul wird der Aufbau des Berichtsmoduls erklärt sowie ein Überblick über ausgewählte Standardberichte gegeben, wie Berichte zur Steuerung der Programme oder zu den qualitativen und quantitativen Auswertungen der Vor-Ort-Kontrollen.

Die Veranstaltungen wurden von den Teilnehmenden „*positiv*“ bewertet. Als „Stärken“ wurden insbesondere der Praxisbezug, das informative und umfangreiche Schulungsmaterial, die durchgeführten Übungsbeispiele sowie die gute Verständlichkeit der Schulungsinhalte angegeben.

Sehr gewinnbringend waren auch die Anregungen und Hinweise der Schulungsteilnehmenden, da bestimmte Informationen bei der Programmierung des efREporter3 mit angebracht werden konnten. Die Schulungsunterlagen sind für alle Nutzerinnen und Nutzer im Bereich „Dokumentationen“ im efREporter2 verfügbar. Alle Schulungsinteressenten können sich gern über ihre Ressortkoordinatorin oder Ressortkoordinator anmelden. Die nächste Schulung wird voraussichtlich am 6. Oktober 2015 in der Investitionsbank stattfinden.

(jk)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Förderperiode 2014 - 2020

Zahlungen

Gemäß Art. 81 (1) Satz 1 der VO (EU) Nr. 1303/2013 leistet die Kommission nach dem Beschluss zur Genehmigung eines Operationellen Programms für den gesamten Programmplanungszeitraum eine erste Vorschusszahlung. Diese wird gem. Art. 134 (1) VO (EU) Nr. 1303/2013 in drei Teiltranchen gezahlt – in den Jahren 2014, 2015 und 2016 wird jeweils 1% des Betrags, der für den gesamten Programmplanungszeitraum für das Operationelle Programm an Unterstützung aus den Fonds vorgesehen ist, ausgezahlt. In diesem Zusammenhang hat das Land bisher folgende Zahlungen erhalten:

ESF: Im Dezember 2014 wurde die Tranche 2014 in Höhe von **5.750.766,50 €** gezahlt.

EFRE: Im Februar 2015 wurde sowohl die Tranche 2014 als auch die Tranche 2015 in Höhe von jeweils 13.418.455,16 €, insgesamt **26.836.910,32 €** gezahlt.

(sf)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Treffen der ELER-Verwaltungsbehörden Sachsens und Sachsen-Anhalts in Magdeburg

Sachsen und Sachsen-Anhalt waren die ersten beiden Bundesländer der Bundesrepublik, denen die EU-Kommission Ende 2014 grünes Licht für ihre Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR 2014 - 2020) gegeben hatte. Im Februar 2015 trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der ELER Verwaltungsbehörden Sachsens und Sachsen-Anhalts zu einem intensiven Informationsaustausch. Neben Themen, wie die Erfahrungen aus der Genehmigungsphase und den Maßnahmen zur Publizität in der Förderperiode 2014 - 2020, wurden die neuen Verfahrensbestimmungen zur Technischen Hilfe sowie die Umsetzung von LEADER besprochen. Für beide Bundesländer ist die Umsetzung von LEADER-Maßnahmen ein Schwerpunktthema der neuen Förderperiode.

Erörtert wurden zudem die Bestrebungen zur Vereinfachung der nationalen Förderbestimmungen des Freistaates Sachsens. Ansatzpunkt für Sachsen war die Forderung der EU-Kommission an die Mitgliedsstaaten Fehlerquellen und Verwaltungslasten, die aus der Überregulierung durch nationale Vorschriften resultieren, zu vermeiden. Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) wurde dazu ein Rechtsgutachten durch Prof. Dr. Nettesheim erstellt, das zu dem Schluss kommt, dass im ELER-Bereich bereits vollumfassende EU-Regelungen für Förderverfahren bestehen. Diese schließen die Anwendung der nationalen Förderbestimmungen in Form der Landeshaushaltsordnung aus. Das bedeutet, dass für die Förderbestimmungen im Bereich ELER letztlich die EU-Haushaltsordnung und die für den ELER relevanten EU-Verordnungen in Gänze ein ausreichendes Regime der Leistungsverwaltung bilden, das nicht von konkurrierenden oder zusätzlichen nationalen Regelungen überlagert werden sollte.

Das SMUL geht nunmehr den Weg, ein auf Unionsrecht basiertes Fördermodell zu entwickeln. Eine Musterrichtlinie (ELER-investiv), welche eigenständige Förder- und Nebenbestimmungen enthält, wurde bereits erstellt. Sie soll Grundlage für alle investiven ELER-Richtlinien sein.

Eine bessere Verständlichkeit und einfachere Handhabbarkeit für Bewilligungsbehörden und Zuwendungsempfänger soll damit erreicht werden. Fehlerrisiken bei der Umsetzung sollen ausgeschlossen oder zumindest reduziert und zusätzliche Verwaltungslasten sollen vermieden werden. Die ELER-Verwaltungsbehörde hat die Neuerungen des Freistaates Sachsen im ELER-Bereich mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und wird hierzu Abstimmungen vornehmen. Aktuell hat sich der Europaminister Sachsens an die Europaministerkonferenz gewandt und angekündigt, einen Länderaustausch zwischen den Verwaltungsbehörden zu diesem Thema zu ermöglichen.

(ag)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2. Öffentlichkeitsarbeit

Neue Referenzprojekte der EU-Fonds

In regelmäßigen Abständen werden im [Europaportal](#) des Landes Sachsen-Anhalt neue Referenzprojekte der EU-Fonds EFRE, ESF und ELER veröffentlicht. Diese ausgewählten Projekte zeigen auf besondere Art und Weise den breiten förderpolitischen Ansatz der EU-Regionalpolitik. Zu den neuesten Referenzprojekten zählen beispielsweise ein Artikel über das EFRE-geförderte und mehrfach preisgekrönte Unternehmen „[Harzdrenalin](#)“, das ESF-kofinanzierte „[Freiwillige Soziale Jahr Kultur](#)“ sowie das ELER-Projekt „[Sanierung des Taubenturms von Welfesholz](#)“. Wenn auch Sie ein interessantes Projekt kennen, über das wir an dieser Stelle einmal berichten sollen, so senden Sie uns bitte einfach einen kurzen Hinweis an: eu-strukturfonds@ib-lsa.de oder eler@ib-lsa.de.

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neugestaltung des Europaportals

Im Zuge der Neugestaltung des gesamten Landesportals haben auch die Seiten des Europaportals eine Modernisierung erfahren. Ab sofort finden Sie die gewohnten Inhalte in frischem Design und mit optimierten Navigationsmöglichkeiten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Umsetzung der Barrierearmut gelegt. Wie gewohnt finden Sie das Europaportal unter folgendem Link: www.europa.sachsen-anhalt.de.

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. Was – Wann – Wo

Rückblick

Konstituierende Sitzung des Begleitausschusses für den EFRE/ ESF und ELER am 3. März 2015

Für die Förderperiode 2014 - 2020 gibt es in Sachsen-Anhalt einen gemeinsamen Begleitausschuss für die drei Fonds EFRE, ESF und ELER. Die konstituierende Sitzung fand am 3. März 2015 im Finanzministerium in Magdeburg statt. Nach eingehender Diskussion wurde die Geschäftsordnung des Gremiums beschlossen. Mitglieder des Begleitausschusses sind zunächst alle, die bereits in den Begleitausschüssen für die Förderperiode 2007 - 2013 vertreten waren. Darüber hinaus wurden zwei weitere Organisationen aufgenommen. Somit hat der Begleitausschuss gegenwärtig 59 Mitglieder (17 aus Landes- und Bundesverwaltung, 29 WISO-Partner, drei aus der EU-Kommission, zehn weitere Institutionen).

Weitere Themen der Sitzung waren die Bestätigung der durch den vorläufigen Begleitausschuss EFRE/ESF vorab bestätigten Projektauswahlkriterien sowie die Beschlussfassung zu weiteren Projektauswahlkriterien. Am 9. April 2015 (EFRE/ESF) und am 14. April 2015 (ELER) fanden zudem Sondersitzungen des Begleitausschusses zum Thema Projektauswahlkriterien statt. Die Geschäftsordnung sowie weitere Informationen und Dokumente zum Begleitausschuss finden Sie im Europaportal unter: www.europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/begleitausschuss/. Wir wünschen dem Begleitausschuss viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

(uh)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ankündigungen

Termine der Wanderausstellungen „NEUes schaffen.“ und „20 Projekte EFRE/ESF“

Auch in diesem Jahr werden die erfolgreichen Wanderausstellungen „NEUes schaffen.“ (ELER) sowie „20 Projekte EFRE/ESF“ wieder an ganz unterschiedlichen Stellen im Land zu sehen sein.

ELER-Wanderausstellung „NEUes schaffen“:

- 7. April – 27. Mai 2015: Foyerbereich der Handwerkskammer Magdeburg, Gareisstraße 10, 39104 Magdeburg
- 29. – 31. Mai 2015: Sachsen-Anhalt-Tag 2015 in Köthen, Köthener Schloss
- 8. Juni 2015: Auftaktveranstaltung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds 2014 - 2020, Magdeburg
- 13. Juni 2015: Tag der offenen Tür der Landesregierung, Palais am Fürstenwall, Hegelstraße 42, 39104 Magdeburg
- 1. Juli – 31. Juli 2015: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Bibliothek

Wanderausstellung „20 Projekte EFRE/ESF“:

- 9. April 2015: [Demografiekongress](#), Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg
- 10. – 17. April 2015: [Demografiewoche](#), diverse Orte in Sachsen-Anhalt
- 29. – 31. Mai 2015: Sachsen-Anhalt-Tag 2015 in Köthen, Köthener Schloss
- 8. Juni 2015: Auftaktveranstaltung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds 2014 - 2020, Magdeburg
- 13. Juni 2015: Tag der offenen Tür der Landesregierung, Palais am Fürstenwall, Hegelstraße 42, 39104 Magdeburg

Weitere Termine // Ausstellungsorte folgen sukzessive. Mehr Informationen zu beiden Wanderausstellungen erhalten Sie unter den folgenden Links: www.neues-schaffen.de und [„20 Projekte EFRE/ESF“](#).

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Europawoche 2015 (2. - 10. Mai)

Jedes Jahr im Mai findet zeitgleich in allen deutschen Bundesländern die Europawoche statt und umrahmt die beiden bekannten Europatage, den 5. Mai als Gründungstag des Europarates sowie den 9. Mai als Robert- Schuman-Tag, den Ehrentag der EU. Die EU-Strukturfonds werden in diesem Zeitraum unter anderem – wie in den Vorjahren auch – einen Europaprojekttag an einer Schule in Sachsen-Anhalt durchführen. Weitere Informationen zur Europawoche sowie den offiziellen Aufruf des Europaministers Rainer Robra finden Sie auf den [Seiten der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt](#).

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Auftaktveranstaltung Europäische Struktur- und Investitionsfonds 2014 – 2020 am 8. Juni 2015

Die Auftaktveranstaltung für die neue Förderperiode der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) 2014 - 2020 wird am Montag, den **8. Juni 2015 in Magdeburg** stattfinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Präsentation der Schwerpunkte des EFRE, ESF und ELER stehen. Darüber hinaus erfolgt die Präsentation verschiedener Erfolgsprojekte der EFRE-, ESF- und ELER-Förderung. Neben Beiträgen von Finanzminister Jens Bullerjahn, Staatssekretär Michael Richter und voraussichtlich der EU-Kommission wird es ebenfalls ein Grußwort unseres Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff geben. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen sukzessive auf dem Europaportal unter der Rubrik [„Kurzmeldungen“](#).

(djg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Jubiläumstreffen der Kooperationsplattform der EU-Akteure im Land

Die EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt lädt gemeinsam mit ihren Partnern aus den EU-Beratungsstellen Sachsen-Anhalts zum 10. Treffen der **Kooperationsplattform** am Montag, dem **11. Mai 2015, ab 12:30 Uhr**, in die Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Alter Markt 8, ein. Die Kooperationsplattform richtet sich an Kommunen und Ministerien, an Verbände, Vereine und Kammern, an Unternehmen und Multiplikatoren – an alle, die im Land durch und mit Europa etwas bewegen wollen. Einerseits informiert die Veranstaltung über aktuelle europarelevante Themen, andererseits bietet sie eine hervorragende Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Das nunmehr 10. Treffen der Kooperationsplattform am 11. Mai 2015 wird als Jubiläumsveranstaltung unter der Überschrift "Chancen europäischer Kooperationen" im größeren Rahmen als gemeinsame Veranstaltung der EU-Beratungsstellen Sachsen-Anhalts und unter Einbezug von Experten und politischen

Entscheidungsträgern auf Landes- und EU-Ebene gestaltet. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung **bis zum 30.04.2015**. Bitte nutzen Sie bevorzugt unser [Online-Anmeldeformular](#). Ansprechpartnerin: Kathrin Hamel, Telefon +49 391 589-8397, kathrin.hamel@ib-lsa.de

Programm und Anmeldeformular finden Sie unter www.eu-serviceagentur.de.

(kh)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. Weitere Themen

Die Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt (ABSt)

Die Stiftung Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt (ABSt), welche 1991 gegründet wurde, ist eine gemeinschaftliche Dienstleistungseinrichtung der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern des Landes Sachsen-Anhalt und gehört zu den Selbstverwaltungseinrichtungen der sachsen-anhaltischen Wirtschaft. Die ABSt berät neutral sowohl privatwirtschaftliche Unternehmen als auch öffentliche auftraggebende Institutionen. Die Unternehmen werden über das öffentliche Auftragswesen und über alle mit öffentlichen Aufträgen zusammenhängenden Fragen informiert und beraten. Das Spektrum der Beratungs- und Informationstätigkeit umfasst die Grundlagen des öffentlichen Auftragswesens, die konkrete Anwendung und Auslegung der nationalen und EG-Vergaberichtlinien, den Ablauf von Vergabeverfahren, Hilfestellung bei Problemen im Zusammenhang mit VOL-, VOB- und VOF-Angeboten und Bieter- und Rechtsschutzfragen sowie das Verhalten gegenüber öffentlichen auftraggebenden Institutionen. Öffentliche auftraggebende Institutionen werden über Fragen des öffentlichen Auftragswesens beraten und bei der Anwendung der Vergaberichtlinien unterstützt.

Dazu gehören sowohl Beratungen zu Fragen der allgemeinen Anwendung der nationalen und europäischen Regelwerke für Beschaffungsmaßnahmen, Vermeidung von Ausschreibungsfehlern und Hinweise zu Fragen des Bieterschutzes. Darüber hinaus bietet die ABSt der öffentlichen Hand im Rahmen eines entgeltlichen Betreuungsvertrages ein erweitertes Leistungsangebot zur Erhöhung der Rechtssicherheit bei der Anwendung von Regelungen für die Vorbereitung und Durchführung konkreter Beschaffungsmaßnahmen im Anwendungsbereich der VOL/VOB/VOF. Unternehmen werden tagesaktuell über veröffentlichte Ausschreibungen im Rahmen des sogenannten Ausschreibungsdienstes informiert. In regelmäßigen Abständen führt die ABSt erfolgreich Fortbildungsseminare sowie „Inhouse-Seminare“ zu aktuellen Themen rund um

das öffentliche Auftragswesen durch. Gemäß Runderlass des Wirtschaftsministeriums vom 09.08.2006 42-32570/2 bzw. 21.11.2008 – 41-32570/3 registriert die ABSt als anerkannte Präqualifizierungsstelle Unternehmen im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Ingenieurleistungen (ULV – VOL/VOF und PQ-VOL). Das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis, kurz ULV, als Instrument des Bürokratieabbaus erleichtert Firmen die Bewerbung um öffentliche Aufträge.

Hierbei werden unternehmensbezogene Daten hinsichtlich deren Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit durch die ABSt geprüft und durch ein Zertifikat bestätigt. Mit Vorlage dieser Bescheinigung gilt die Eignungsfähigkeit bei öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer eines Jahres ab Ausstellungsdatum als erbracht, d. h. das Erbringen der geforderten Einzelnachweise ist damit nicht mehr nötig. Das spart Zeit und Aufwand sowohl bei den Firmen als auch bei den auftraggebenden Institutionen. Abschließend werden die unternehmenskundlichen Daten und die zertifizierten Nachweise in den Datenbanken www.pq-abst.de (regionales Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis) bzw. www.pq-vol.de (bundesweites Präqualifizierungsverzeichnis PQ-VOL) eingestellt und sind für die Vergabestellen mit der auf dem Zertifikat eingetragenen Zertifizierungsnummer einsehbar. Gem. Ziff. 1 a) der Bewerbererklärung des Landes Sachsen-Anhalt vom 21.11.2008 – 41-32570/3, die am 11.05.2009 im Ministerialblatt LSA Nr. 16 veröffentlicht wurde, ist die Bescheinigung der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt in jedem Falle durch die öffentlichen Auftraggeber anzuerkennen. Die ABSt ist als Vorzertifizierer im PQ-VOB für die DVGW Cert GmbH als Präqualifizierungsstelle des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. tätig.

(abst)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bekante Europäer innen: Laimdota Straujuma

Laimdota Straujuma - Bislang mag der Name der lettischen Regierungschefin in Europa noch nicht allen Menschen geläufig sein. Ein Blick in die Biografie der Politikerin offenbart jedoch Beeindruckendes. Mit dem Zusammenbruch des Kommunismus und der Unabhängigkeit Lettlands von der Sowjetunion begann für die studierte Mathematikerin und Physikerin ein politischer Weg, der sie schließlich 1999 in das Amt der Landwirtschaftsministerin des jungen baltischen Staates führte. Nach mehreren Stationen – u. a. auch als Staatssekretärin im Ministerium für regionale Entwicklung und Kommunalverwaltung – wurde sie schließlich im Januar 2014 vom lettischen Präsidenten mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt. Auch nach der Parlamentswahl im Oktober 2014 wurde Straujuma erneut im Amt der Regierungschefin bestätigt.

Ein Blick in die Medien zeigt, dass die 1951 geborene Laimdota Straujuma des Öfteren mit der Deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel verglichen wird. Dies ist interessant, zeigen sich bei näherer Betrachtung doch tatsächlich die ein oder anderen Parallelen. Straujuma ist genau wie Merkel die erste weibliche Regierungschefin ihres Landes und verfügt ebenfalls über einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Ähnlich wie Angela Merkel wird auch Laimdota Straujuma von vielen politischen Beobachtern als eine pflichtbewusste, hart arbeitende und zugleich stark analytisch handelnde Politikerin beschrieben. Eine weitere Parallele zwischen Angela Merkel und Laimdota Straujuma ist der Umstand, dass beide Regierungschefinnen im Sozialismus aufwuchsen. Es mag spekulativ sein, aber vielleicht ist auch dieser Hintergrund der persönlichen Erfahrung von Diktatur ein Grund dafür, dass beide Politikerin für eine klare Westbindung ihrer Staaten eintreten. In ganz besonderer Weise gilt dies selbstverständlich für Lettland. Die ehemalige Sowjetrepublik mit gerade einmal knapp zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern suchte nach seiner Unabhängigkeit im Jahr 1991 schnell den Schulterschluss mit Westeuropa und den USA. Mittlerweile ist der baltische Staat Mitglied der Europäischen Union (2004), Mitglied der Nato (2004) und seit dem 1. Januar 2014 – als erster der drei baltischen Staaten – auch Mitglied der Euro-Zone.

Ähnlich wie die Regierungschefs Litauens und Estlands vertritt Laimdota Straujuma eine konsequente Sparpolitik und setzt damit die Reformen ihres Amtsvorgängers Valdis Dombrovskis fort, der Lettland in die Euro-Zone geführt hat. Außenpolitisch setzt Straujuma – vor allem auch unter dem Eindruck der aktuellen „Ukraine-Krise“ – auf eine verstärkte Präsenz der Nato im eigenen Land. Angesichts der Tatsache, dass circa ein Viertel der lettischen Bevölkerung russisch ist, befürchten viele Letten, ähnliche Sezessionsbestrebungen wie beispielsweise auf der Krim. Es bleibt abzuwarten, welcher zukünftigen Kurs Lettland – übrigens eine der am stärksten wachsenden Volkswirtschaften der EU – unter der Regie der bisher sehr erfolgreich agierenden Regierungschefin Laimdota Straujuma nehmen wird. Seit dem 1. Januar 2015 hat Lettland die EU-Ratspräsidentschaft inne. Die stark von Laimdota Straujuma geprägte Agenda dieser Präsidentschaft ist vor allem durch die Erarbeitung eines Investitionsplans für Europa, die großen Bemühungen um eine fortlaufende Stärkung des Binnenmarktes sowie die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie gekennzeichnet. Im Mittelpunkt stehen ferner Diskussionen zur Ausarbeitung der Energieunion. Angesichts dieser Prioritätenliste und dem großen Engagement im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft steht außer Zweifel, dass Lettland unter der Regie der Regierungschefin Straujuma einen weiteren Ausbau der europäischen Integration anstrebt und diese auch lebendig ausgestalten will.

Quellen:

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-10/lettland-parlamentswahl-straujuma>

<http://www.rp-online.de/politik/ausland/laimdota-straujuma-ist-lettlands-angela-merkel-aid-1.3980878>

http://de.wikipedia.org/wiki/Laimdota_Straujuma

<https://eu2015.lv/de/die-ratspraesidentschaft-und-die-eu-prioritaeten-der-ratspraesidentschaft-lettlands>

(djg)
[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Autorenverzeichnis

Kürzel	Name, Institution
ag	Anett Grütters, ELER-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
abst	Stiftung Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt
djg	Daniel J. Gerlich, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
ig	Ines Gerasch, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
jj	Juliane Janich, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
jk	Jessica Kromke, Investitionsbank Sachsen-Anhalt
kh	Kathrin Hamel, EU-Serviceagentur // Investitionsbank Sachsen-Anhalt
sf	Sandra Födisch, EU-Bescheinigungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
th	Torsten Heise, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
uh	Ursula Hampel, EU-Verwaltungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
wa	Christina Wamsler, Investitionsbank Sachsen-Anhalt